

Roadmovie on the road

marius egger

In Zürich lädt seit Donnerstag ein fahrendes Clubkino zu einer Stadtrundfahrt der ganz besonderen Art. In einem zum Kleinstkino mit fünf Plätzen umgebauten Businessvan werden die Besucher durch den Zürcher Stadtdschungel der Stadtkreise 4 und 5 chauffiert. Auf einer Leinwand, die im innern des Vans installiert ist, werden den Betrachtern während der Fahrt laufend verschiedene Kurzfilme gezeigt, deren Originalschauplätze sich mit dem Standort des Safarimobils decken. Videosafari heisst das von Roman Weber konzipierte Projekt, das eine noch unbekannte Form der Filmbetrachtung erforschen will. Also - anschnallen und los gehts.

«Uäh»

Rita la Rossa verschrenkt aufreizend lässig ihre Beine, drückt ihren Ausschnitt in die Kamera und haucht verführerisch in die Linse: «Chreis-Cheib-Crawler-Route - mutig!» Die «Ride Attendant» im Safarimobil macht mit überspitzt gespielter Sexappeal auf die gebuchte Route neugierig, während ihr Pilot die Zündung startet und das Mobil in den Verkehr rollt. Die Szene läuft über den Bildschirm, trotzdem hat der Van tatsächlich Fahrt aufgenommen.

Das ständige Wechselspiel zwischen Fiktion und Wirklichkeit, zwischen Film und Realität hat eben begonnen und fesselt den Betrachter während dreissig kurzweiligen Minuten - Minuten zwischen eigener Realität und künstlerischem Blick: Auf der Leinwand wird sogleich die Fahrt von der im «Cockpit» installierten Kamera live ins «Kino» übertragen. Ein Lastwagen steuert direkt auf das Safarimobil zu. «Uäh», keucht die Sitznachbarin und drückt sich in ihren Sessel, um den bevorstehenden Crash zu erwarten. Doch der Lastwagen erscheint im nächsten Moment im Seitenfenster unbedrohlich weit weg. Die Fahrt gleicht einem Videospiel, Gefahren und Objekte des Strassenverkehrs sind weit entfernt - und doch bedrohlich nah. Das Spiel der Live-Kamera wird unterbrochen durch die über 30 Kurzfilme von insgesamt 33 Künstlern. Passend zu den Schauplätzen flieht etwa ein Passant durch die Langstrasse, singt sich ein Secondo vor dem Lochergut die Kehle heiser oder verkauft ein Typ sein Geld am Xenix-Flohmarkt den verdutzten Passanten. Mehr und mehr verschwimmen die Grenzen zwischen der realen Sicht, den Kurzfilmen und der Liveübertragung. Mehr und mehr taucht man ein in eine surreale Welt.

Erst Rita la Rossa holt einen aus dem Traum zurück und verweist auf die drei weiteren Routen, ehe man wieder in der Realität ist - oder?

Videosafari 5. bis 22. Mai; Base Camp (Start) ist an der Körnerstrasse 11. Kosten: 15 Franken; Infos/Reservationen: [www.videosafari.ch](http://www.videosafari.ch) oder 043 544 09 40